

Regenwassertonne – Feuchtbiotop im Kleinstformat



In unserem dicht besiedelten Land sind viele Flächen versiegelt. Niederschläge, die auf Gebäude, Strassen oder befestigte Plätze niedergehen, können nicht in den Boden eindringen und dort versickern. Gleichzeitig finden Tiere im aufgeräumtem Siedlungsgebiet kaum noch Trinkstellen. Wasser ist Lebenselixier!

So brauchen zum Beispiel Honigbienen kleine, stehende Wasserstellen, wo sie gut landen und trinken können. Spezielle Wasserholerinnen unter ihnen transportieren das Nass in vielen Hundert Flügen zum Bienenstock. Auch andere Insekten und Vögel sind angewiesen auf Wasser in ihrem Lebensraum. Nicht zu vergessen all die Lebewesen wie Libellen oder Amphibien, deren Kinderstube das Wasser ist.

Unter den einheimischen Pflanzen gibt es viele sehr attraktive Uferbewohner, die sich wunderbar auch im Garten ansiedeln lassen, vorausgesetzt sie haben genügend feuchte „Füsse“.

Warum also nicht ungenutztes Dachwasser in eine Tonne oder Wanne leiten und sich so ein Mini-Biotop direkt vor die Haustür holen? Wasser hat auch auf die Seele des Menschen eine beruhigende Wirkung. Sogar auf Balkon oder Dachterrasse lässt sich diese kleine Naturoase realisieren.

Planung Standort

Der Standort sollte in der Nähe eines Dachwasserfallrohres sein. In der Regel genügt die Niederschlagsmenge eines kleinen Gartenschopfes oder Vordaches völlig für die Füllung einer 50-100l Regentonne. Soll das Regenwasser auch im grösseren Stil für die Bewässerung eingesetzt werden, lohnt es sich, über einen im Boden vergrabenen Tank nachzudenken. Ist dieser genügend gross dimensioniert, kann sogar das Brauchwasser im Haushalt (Waschmaschine, WC...) daraus entnommen werden. Als Sammelbehälter eignen sich verschiedenste Behälter. Hier kann man der Fantasie freien Lauf lassen: ein alter Blechzuber, ein grosses Metallfass, ehemalige Weinfässer oder eine Badewanne. Auf einem Balkon kann es auch einfach ein alter Kübel sein. Der Platz sollte eben und in der Nähe eines Dachwasserfallrohres sein. Es ist wichtig, dass überlaufendes Wasser gut versickern kann oder abgeleitet wird. Auch deshalb sollte die zuführende Dachfläche nicht zu gross sein.

Bau

Für die Abzweigung vom Dachkännel informieren sie sich beim Fachmann, es gibt verschiedene Systeme. Falls noch keine Regenrinne vorhanden ist, genügt unter Umständen auch eine einfache Profilschiene, die das Wasser zur Regentonne leitet. Freie Fallhöhen können mit einer Kette oder einem Drahtseil überbrückt werden, um Tropfenfall und Spritzer zu vermeiden.

Bei der Bepflanzung sollte man eher zurückhaltend sein, 1- max. 2 Stück genügen. Am einfachsten werden sie in einen kleinen Eimer eingepflanzt und anschliessend in der Regentonne in der passenden Höhe platziert (Uferpflanzen max. 10 cm tief).



Pflege und weitere Tipps

Im Fall der klassischen Regentonne besteht im Winter die Gefahr des Durchfrierens. Dabei kann sich der Behälter verformen und Risse bekommen. Mit einem wassergefüllten Schlauch lässt sich im Herbst das Regenfass bequem entleeren. Umgekippt überwintert es am besten. Pflanzen verbringen die kalte Jahreszeit in einem Topf mit feuchter Erde.

Statt in eine Tonne kann man das Wasser auch in ein sogenanntes Feuchtbeet leiten. Dies wird ca. 30 cm ausgehoben und unten mit einer Teichfolie abgedichtet. In diesem Fall ist ein Entleeren vor dem Winter nicht nötig. Auch die Pflanzen, vorausgesetzt sie sind einheimisch, brauchen keinen besonderen Schutz.

Auswahl geeigneter mehrjähriger Pflanzen

Sumpfdotterblume <i>Caltha palustris</i>	Im Frühling dottergelb blühend
Blaugrüne Binse <i>Juncus inflexus</i>	Ca 50 cm hoch, graziler, blaugrüner Blätterhorst
Gelbe Schwertlilie <i>Iris pseudoacorus</i>	Im Mai grosse, gelbe Blüten mit aparter Zeichnung
Echte Brunnenkresse <i>Nasturtium officinale</i>	Weisse Blüten im Frühsommer, die Blätter können als Frühlingssalat verwendet werden.

Lieferanten, Bezugsquellen

- **Sammelbehälter**
im Brockenhaus, Bauteilbörse oder Baumarkt
- **Anschlüsse an Regenrinne**
beim Spengler oder Baumarkt
- **Pflanzen**
Die Erlebnisdüngerei, Martin Dietwyler, Haselweg 3, 5235 Rüfenach, www.dieerlebnisdüngerei.ch

Eulenhof Staudengärtnerei, Konrad Hilpert, Schaufelgasse 34a, 4313 Möhlin, www.eulenhofstauden.ch

Wildstaudengärtnerei Patricia Willi, Neumühle 2, Waldibrücke, 6274 Eschenbach, www.wildstauden.ch

